

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 96 (2018)
Heft: 11

Artikel: Das waren noch Zeiten : Zuflucht in der Schweiz
Autor: Honegger, Annegret
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1087805>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zuflucht in der Schweiz

1940/41 nahm auch Rohrbach BE polnische Internierte auf der Flucht vor den deutschen Truppen auf. Marie Kaiser-Flückiger war damals ein Schulmädchen.

Die Polen kommen», hiess es eines Tages bei uns im Dorf. Ich war in der ersten Klasse und staunte, als auf dem Dorfplatz plötzlich Wagen und Männer in Uniform standen. Die «Internierten» aus Polen bezogen bei Bauern und im Saal des Restaurants Krone ihr Quartier. Unser Dorf nahm die 45 Fremden – die Jüngsten kaum zwanzigjährig – freundlich auf und schätzte ihre tiptoppe Ordnung, ihre Höflichkeit und Hilfsbereitschaft. Die Landwirtschaft war froh um die Arbeitskräfte, da die Schweizer Männer ja an der Grenze standen. Einige von ihnen pflanzten im

Wald junge Bäume oder sammelte Tannzapfen als Brennmaterial. In ihrer Freizeit schnitzten sie Familienwappen oder Segelschiffe in Flaschen und verkauften sie für etwas Zigarettengeld.

Am Sonntag bekam jeder Soldat eine Familie zugeteilt, bei der er den Tag verbringen konnte. Ich erinnere mich gut an den Offizier Oleg, der jeweils unser Gast war. Nach dem Essen sassen wir zusammen und er erzählte uns von seiner Heimat. Mich beeindruckte, dass der freundliche Mann daheim selber Kinder hatte. Sicher hatten die Polen Heimweh. Ein Rohrbacher Lehrer

gründete mit einigen den sogenannten «Polen-Chor», der manchmal auf dem Schulhausplatz auftrat. Neben fröhlichen Liedern sangen die Männer auch traurige Stücke aus ihrer Heimat, die das Publikum zu Tränen rührten.

Eine Bekannte verliebte sich in einen der Polen. Er durfte bleiben, wurde Schweizer und die beiden heirateten. Bis heute erinnert eine Gedenktafel beim Gemeindehaus an 1940/41, auf der die Internierten dem «edlen Schweizer Volke» für die in diesen schweren Zeiten erfahrene Liebe danken. * Aufgezeichnet von Annegret Honegger